

Niederschrift über die vierte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2009 der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Donnerstag, 28. Mai 2009
Zeit: 18:20 Uhr bis 20:39 Uhr
Ort: ZHG 009

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

ADF (24): Kai Horge Oppermann, Silja-Katharina Haufe, Jens Völker, Gesa von Gadow (von 19:03 Uhr bis 20:24 Uhr), Susanne Peter, Martin Gouverneur, Jan Polasz (von 18:30 Uhr bis 20:35 Uhr), Daniel Gieseke, Gesa Franke, Malvina Potthast, Heiko Schönfeld, Konstantin Brand, Imke Buß, Kevin Spiekermann (von 18:25 Uhr bis 20:30 Uhr), Kathrin Agethen, Andreas Redeker, Sören Wolf (ab 19:51 Uhr), Andreas Knopf (ab 19:13 Uhr), Jan Philipp Schütte, Steffen Piplat, Betül Gülsen (ab 18:42 Uhr), Christoph Büttcher (ab 19:50 Uhr), Heiner Wedeken (ab 19:29 Uhr)

RCDS (4): Franziska Beese, Max Otto Graf von Schwerin, Johan Schrader, Sascha Tietz

Juso-HSG (6): Marie-Christine Reinert, Daniel Choinovski, Elena Ségalen (bis 20:14 Uhr), Franz Hartmann (ab 18:25 Uhr), Robin Roth, Klaus Voß, Benjamin Heimann, Johannes Schwarz (bis 19:40 Uhr)

Die Linke.SDS (1): Cathérine Gosse (ab 20:00 Uhr), Florian Höllen

GHG (6): Alexander Ertelt, Stephanie Heinicke (ab 18:55 Uhr), Anke Uffmann

BB (5): Hilkje Hänel (ab 20:00 Uhr), Timm Fitschen

srk (1): –

Gäste: Julia Möbus, Marc Gertig, Hans-Werner Hilse

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 18:20 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP-Ende: 18:20 Uhr

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

TOP-Beginn: 18:20 Uhr

Gesa Franke und Martin Gouverneur (beide ADF) werden auf Vorschlag von Imke Buß (ADF) ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

TOP-Beginn: 18:22 Uhr

TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 18:22 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen.

Imke Buß (ADF) beantragt die Vertagung des TOP XII („Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit“).

Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen und der TOP XII auf die nächste Sitzung vertagt.

Timm Fitschen (BB) kritisiert, dass der TOP „Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit“ regelmäßig vertagt werde und er somit nicht wisse, ob und wann er sich für seine Vorstellung als Gegenkandidat vorbereiten solle.

Marie Christine Reinert (Juso-HSG) beantragt, den TOP IX („Resolution: Zulassungschaos beenden – Studienplatzbörse löst keine Probleme“) zu vertagen, weil die Kommission dabei sei, die letzten Details zu formulieren.

Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen und der TOP IX auf die nächste Sitzung vertagt.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung ist damit mit den genannten Änderungen festgestellt.

TOP-Ende: 18:24 Uhr

TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung vom 28. April 2009

TOP-Beginn: 18:24 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung eingegangen seien.

Die Niederschrift über die dritte ordentliche Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

TOP-Ende: 18:25 Uhr

TOP V: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 18:25 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament mit, dass die fünfte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments am 29. Juni stattfinden solle; Anträge seien daher bis zur Aufstellung der Tagesordnung am 16. Juni 2009 um 16 Uhr (Ausschlussfrist!) einzureichen.

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP-Ende: 18:25 Uhr

TOP VI: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 18:25 Uhr

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den dritten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Konstantin ergänzt, dass ein Gespräch mit dem Uni-Präsidenten im AStA geplant sei. Die Campuszeitung „Augusta“ habe einen Verwaltungsrat gegründet. Ferner berichtet er von einem Treffen mit dem „AK kritische Hochschule“. Außerdem habe es eine Anfrage an den AStA zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema Bachelor gegeben. Abschließend berichtet er, dass der Semesterticket-Aufdruck auf den Studenausweisen aufgrund von Anforderungen der Bahn künftig mit einem „Gültig-ab“-Datum versehen werden müsse.

TOP-Ende: 18:29 Uhr

TOP VII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 18:29 Uhr

Johannes Schwarz (Juso-HSG) fragt, wie die Campuszeitung „Augusta“ unabhängig sein könne, wenn der AStA darin Seiten zur freien Verfügung habe, die nicht richtig gekennzeichnet seien.

Konstantin antwortet, dass die Augusta redaktionell eigenständig und unabhängig sei. Die Aufnahme von durch den AStA gestalteten Seiten sei von Anfang an Teil des Konzeptes gewesen, in dessen Gegenzuge die AStA-Revista eingestellt worden sei. Er räumt aber ein, dass die Kenntlichmachung der AStA-eigenen Seiten in der Augusta verbessert werden könne.

Alexander Ertelt (GHG) fragt, was es mit der Internetplattform auf sich habe.

Konstantin antwortet, dass die Uni plane, verschiedene Dienste wie Prüfungsverwaltung, Stud.IP und UniVZ zu einer einheitlichen Plattform zu vereinigen. Ziel die die einfache, komfortable Erreichbarkeit aller Dienste über eine Oberfläche.

Timm Fitschen (BB) fragt Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF), warum die Veranstaltung „Rechte studentischer Mitglieder in Fakultätsräten und Studienkommissionen“ am 18. Juni stattfinden müsse. Der Termin liege mitten in der Bildungsstreikwoche. Er fragt, ob es möglich sei, den Termin zu verlegen.

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) antwortet, dass der Termin aufgrund der heutigen StuPa-Sitzung schon einmal verlegt worden sei, der AStA aber darüber beraten werde, ob der Termin noch mal verlegt werden könne.

Robin Roth (Juso-HSG) möchte wissen, ob der AStA im Rahmen des „Festival contre le racisme“ irgendetwas außer der bereits beworbenen Abschlussveranstaltung plane.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) erläutert, dass am 10. Juni ein Film gezeigt werde, am 11. Juni einen Vortrag über Neonazis und deren Zeichen und Symbole stattfinde und es schließlich noch die erwähnte Abschlussparty gebe.

Um 18:36 Uhr wird die Sitzung unterbrochen, da eine Gruppe von 13 Personen den Sitzungssaal betritt und Rederecht verlangt. Es werden einige Forderungen zum Bildungsstreik vorgetragen. Die Sitzung wird um 18:41 Uhr fortgeführt.

Hans-Werner Hilse (Gast) fragt nach, ob und ggf. wie viel Geld der AStA in die Augusta gesteckt habe.

Konstantin bestätigt, dass es sich pro Ausgabe um ca. 2.000 € für die Druckkosten handele.

Johannes Schwarz (Juso-HSG) fragt nach den Gesamtkosten der Augusta.

Konstantin antwortet, dass im Haushalt der Studierendenschaft für dieses Jahr ca. € 23.000 eingestellt seien.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) ist zu Ohren gekommen, dass es am Vortag im Senat zu einem Eklat wegen einer Professorenberufung gekommen sei. Er fragt nach Details.

Konstantin antwortet, dass es gravierende Unregelmäßigkeiten in einem Berufungsverfahren an der Philosophischen Fakultät gegeben habe; das Präsidium habe sich Rechte genommen, die ihm nach NHG (noch) nicht zustehen. Der AStA prüfe weitere Schritte.

Florian Höllen (Die Linke.SDS) fragt, welches Ziel die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl habe und welche Politiker angefragt worden seien.

Susanne antwortet, dass das Ziel sei, dass die Politiker sich, ihre Parteien und Wahlprogramme präsentieren und sich den Fragen der Studierenden stellen. Angefragt seien bisher Thomas Oppermann (SPD) und Hartwig Fischer (CDU), weitere werden folgen.

Florian fragt nach, ob auch Vertreter der FDP und der Linken angefragt werden.

Susanne bejaht dies.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) ergänzt, dass es Tradition sei, immer diejenigen Parteien einzuladen, die bereits im jeweiligen Parlament vertreten seien.

Timm Fitschen (BB) weist darauf hin, dass ausländische Studierende bei der Abschlussparty des „Festival contre le racisme“ vergünstigten Eintritt bekämen. Er fragt, ob ausländische Studierende durch diese Vergünstigung nicht diskriminiert werden.

Andreas antwortet, dass es jedem freistehe, den vollen Eintrittspreis zu entrichten.

Timm wirft Andreas vor, der AStA-Bericht zur Kulturarbeit falle mau aus, da eine Party unter dem Titel „Charity-Staffel“, die am 23. Mai im Vertigo stattgefunden habe, nicht im Bericht erwähnt sei. Er kritisiert, dass Sponsoren dieser Veranstaltung u.a. die Studiengebührenbefürworter Bertelsmann, KPMG und McKinsey gewesen seien. Er fordert den Rücktritt von Andreas.

Andreas antwortet, dass dies keine Party des AStA gewesen sei. Der AStA habe nur den Raum vermietet.

Florian Höllen (Die Linke.SDS) fragt, wann die Erhöhung der Löhne für studentische Hilfskräfte in Kraft treten solle und für wen diese gelte. Ferner möchte er wissen, ob der AStA die Forderung nach höheren Löhnen ernst meine und dafür beispielsweise auch mit Gewerkschaften zusammenarbeiten würde.

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) antwortet, dass sich der AStA die gleiche Frage gestellt habe. Klar sei, dass die Lohnerhöhung für neu abgeschlossene Hilfskraftverträge gelte; was mit laufenden Verträgen geschehe, sei noch nicht geklärt. Dies solle aber im Laufe des Monats geschehen, der AStA wolle sich dafür einsetzen. Ob sich der AStA mit z.B. Verdi zusammen setzen würde, sei noch nicht geklärt.

Alexander Ertelt (GHG) fragt, wie viel Geschirr der AStA angeschafft habe, ob dies nötig gewesen sei und wer dieses leihen könne.

Jan-Philipp Schütte (AStA-Finanzreferent, ADF) antwortet, dass der AStA 135 flache und 150 tiefe Teller (aus Melamin), 150x Besteck und zwei Kaffeemaschinen beschafft habe. Diese können von Fachschaften und Fachgruppen für deren Veranstaltungen entliehen werden.

Hans-Werner Hilse (BB) fragt, warum die Party vom 23. Mai durch den AStA beworben worden sei, obwohl sie nicht vom AStA veranstaltet wurde.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) antwortet, dass Veranstaltungen, die im Vertigo stattfinden, auf Wunsch des Veranstalters auch vom AStA beworben werden, z.B. im AStA-Newsletter.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 19:03 Uhr

TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 19:04 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP-Ende: 19:04 Uhr

TOP IX: Antrag „Resolution: Zulassungschaos beenden – Studienplatzbörse löst keine Probleme“ (Juso-HSG)

Entfällt.

TOP X: Antrag „Keine studentische Beteiligung in Masterauswahlkommissionen (Resolution)“ (Juso-HSG)

TOP-Beginn: 19:06 Uhr

Beginn erste Lesung: 19:06 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag vor; er bedauert, dass dieser nicht bereits auf der letzten StuPa-Sitzung besprochen worden sei. Statt zu handeln sei der AStA eher gewillt zu schreiben, was sehr bedauerlich sei. Die Beteiligung von Studierenden an den Masterauswahlkommissionen würde diesen eine Pseudolegitimation verleihen.

Timm Fitschen (BB) fragt, welche Hochschulgruppen sich nicht für den Bildungsstreik ausgesprochen haben.

Daniel antwortet, dass dies der RCDS und die ADF gewesen seien.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) sagt, dass er sich gegen diesen Antrag ausspreche, da sogar der Vertreter der rot-grünen Senatsliste sich im Senat für die Einrichtung der Auswahlkommissionen in der jetzigen Form ausgesprochen habe. Obwohl die studentischen Vertreter kein Stimmrecht in den Kommissionen haben, hätten sie dort Einfluss und sorgten für Transparenz. Deshalb sei er nicht bereit, sie in den Kommissionen wegfallen zu lassen.

Alexander Ertelt (GHG) stellt klar, dass er im Senat nicht für die Beteiligung studentischer Vertreter in Masterauswahlkommissionen gestimmt habe.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) merkt an, dass Alexander in früheren Sitzungen nicht dagegen gestimmt habe.

Daniel sagt, dass sich die rot-grüne Senatsliste gegebenenfalls auch Fehler in ihrem Abstimmungsverhalten eingestehe.

Konstantin betont erneut, dass sich Alexander als Vertreter der rot-grünen Senatsliste nicht enthalten habe, sondern für die studentischen Vertreter in den Masterauswahlkommissionen gestimmt habe.

Beginn zweite Lesung: 19:14 Uhr

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Beginn dritte Lesung: 19:14 Uhr

Der Antragssteller verzichtet auf das Schlusswort.

Abstimmungsbeginn: 19:14 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Mit 10 Ja-Stimmen bei 24 Nein-Stimmen und einer Enthaltung hat der Antrag die erforderliche Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht.

TOP-Ende: 19:17 Uhr

TOP XI: Antrag „Einfach mal Essen gehen!“ (Juso-HSG)

GO-Antrag (19:18 Uhr):

Imke Buß (ADF) beantragt einen Protokollantenwechsel. Betül Gülsen soll Gesa Franke (beide ADF) ersetzen. Es gibt keine Gegenrede.

TOP-Beginn: 19:18 Uhr

Beginn erste Lesung Hauptantrag: 19:18 Uhr

Robin Roth (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. Er verweist dabei auf den schriftlichen Antrag. Bis vor einigen Semestern habe es an der Uni eine Mittagspause gegeben. Das Präsidium habe diese aber abgeschafft. Dies sei ein untragbarer Zustand.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) kündigt einen Änderungsantrag an. Er erklärt, dass die Unileitung die Pause nur vereinheitlicht habe. Der Antrag berücksichtige nicht, dass viele Studierende von 8 bis 20 Uhr durchgehend Uni hätten. Eine allgemeine Pause würde nur dazu führen, dass der Vorlesungstag schon um 7 Uhr beginne und es für Pendler unmöglich werde, an allen Vorlesungen teilzunehmen. Wenn man die Pausen zwischen den einzelnen Vorlesungen verkürze, kämen Menschen, die die Gebäude wechseln müssten, regelmäßig zu spät.

Sascha Tietz (RCDS) spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus. Eine Mittagspause von einer Stunde halte er aber für ausreichend. 9:15 Uhr für den täglichen Vorlesungsbeginn könne er nicht befürworten; die Uni solle sich Gedanken über die Umsetzung des Antrags machen. Er schlägt vor, dass der Beginn der Mittagspause von 12:45 Uhr im ursprünglichen Antragstext auf 12 Uhr verschoben werden solle.

Stefanie Heinicke (GHG) gibt zu bedenken, dass eine Stunde zu kurz sei, um quer durch die Stadt die Gebäude zu wechseln und auch noch essen zu gehen. Sie fordert, dass der Antrag auch auf die Studienbelastung aufmerksam machen solle.

Imke Buß (ADF) stimmt Stefanie zu und spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Alexander Ertelt (GHG) regt an, dass auch der Freitag für Veranstaltungen genutzt werden solle.

Sascha spricht sich erneut für eine Pause von einer Stunde Länge aus. Er möchte ferner, dass der Universität signalisiert werde, dass nach Lösungen gesucht werden müsse.

Timm Fitschen (BB) fordert, dass der Antrag so umgesetzt werde, wie die Juso-HSG ihn gestellt habe. Das Curriculum des Bachelors solle dann daran angepasst werden.

Kai Horge weist darauf hin, dass die weitgehende Nichtberücksichtigung des Freitags als Vorlesungstag vor allem auf die Professoren zurückzuführen sei.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) glaubt nicht, dass die Uni vor den beantragten Vorlesungsbeginn von 9:15 Uhr noch einen zusätzlichen Vorlesungsblock um 7:15 Uhr legen werde; er findet das Konzept des Antrags schlüssig.

GO-Antrag (19:37 Uhr)

Timm Fitschen (BB) beantragt eine Fraktionspause. Die Sitzung wird bis 19:44 Uhr unterbrochen.

Beginn zweite Lesung Hauptantrag: 19:48 Uhr

Es liegen Änderungsanträge vor.

Imke Buß (ADF) beantragt folgende Änderung zum Hauptantrag:

«Ersetze ab „...wieder...“ bis Ende durch „in der Mittagszeit mehr Flexibilität zu ermöglichen, damit die Studierenden endlich wieder genug Zeit bekommen, um in Ruhe zu essen. Vor allem soll geplant werden, den Veranstaltungsslot 12-14 Uhr sowie die angrenzenden Slots neu zu strukturieren. Dennoch muss auch die Studierbarkeit für nicht in Göttingen wohnende Studierende berücksichtigt werden.»

Kai Horge führt aus, dass er den Antrag bereits begründet habe.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) schlägt vor, keine feste Mittagspause einzuführen, sondern einen Drei-Stunden-Block, durch den die Veranstaltungen entzerrt werden.

Franziska Beese (RCDS) fragt, warum man das dann nicht in den Antrag schreibe.

Johan Schrader (RCDS) stellt folgenden Änderungsantrag zum Hauptantrag:

«Ersetze „von 12:45 Uhr bis 14:15 Uhr“ durch „von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr“. Streiche „Der früheste Veranstaltungsbeginn wäre somit auch wieder auf 9:15 Uhr zu legen.“»

Sascha Tietz (RCDS) erläutert, dass der RCDS nur fordere, dass in der genannten Zeit keine Vorlesung stattfinden dürfe (als Minimalzeit).

Daniel schlägt vor, die Mittagspause auf 13 bis 14 Uhr zu legen, damit Vorlesungen erst ab 9 Uhr beginnen können.

Robin unterstreicht, dass ein Vorlesungsbeginn nicht früher als 9 Uhr und ein Vorlesungsende nicht später als 20 Uhr wünschenswert sei.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) kritisiert, dass der Hauptantrag nicht ausgereift sei; dies zeige sich daran, dass bereits seit einer Stunde diskutiert werde.

Sascha wirft ein, dass diskutiert werde, weil eine Lösung gefunden werden müsse. Man sei schließlich nicht dort, um einfach abzunicken.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) weist darauf hin, dass Vorlesungsblöcke bis 20 Uhr familienunfreundlich seien.

Sascha schließt sich dem Vorschlag von Daniel an, die Pausenzeit auf 13-14 Uhr zu legen; ferner möchte er, dass auch der Freitag und der Montag als Vorlesungstag ausgeschöpft werden.

Der RCDS zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Die Juso-HSG ändert ihren Hauptantrag wie folgt:

«Ersetze „von 12:45 bis 14:15 Uhr“ durch „von 13 bis 14 Uhr“; füge an: „Das Studierendenparlament spricht sich des Weiteren dafür aus, den Freitag und Montagmorgen vermehrt für Veranstaltungen zu nutzen.»

Es stehen somit zunächst der Änderungsantrag der ADF und anschließend der Hauptantrag der Juso-HSG zur Abstimmung.

Timm Fitschen (BB) fordert die ADF-Parlamentarierinnen und –Parlamentarier auf, nach bestem Gewissen und nicht aus Fraktionszwang abzustimmen.

GO-Antrag:

Sascha beantragt geheime Abstimmung, um ADF-Mitglieder vor Repressionen zu schützen.

Beginn der geheimen Abstimmung: 20:18 Uhr (Abstimmung 18).

GO-Antrag:

Hilkje Hänel (BB) beantragt Fraktionspause. Diese wird vom Präsidium abgelehnt, da der Abstimmungsgang bereits eröffnet worden ist.

Sitzung wird zur Auszählung unterbrochen, 20:25 Uhr.

Sitzung wird wiedereröffnet um 20:28 Uhr.

Es wurden 39 Stimmzettel ausgegeben. Hiervon entfallen 23 Stimmen für den Antrag, 14 Stimmen gegen Antrag, keine Enthaltungen, 2 Stimmen sind ungültig. Somit hat der Änderungsantrag der ADF die erforderliche Mehrheit erreicht.

Robin will den nun geänderten Hauptantrag zurückziehen.

Zur Klärung wird die Sitzung um 20:30 Uhr für fünf Minuten unterbrochen.

Wiedereröffnung um 20:36 Uhr.

Robin zieht den Hauptantrag zurück, da dieser durch den beschlossenen Änderungsantrag nicht mehr der ursprünglichen Intention des Antragsstellers entspreche.

Es wird angeregt, den Antrag fraktionsübergreifend zu überarbeiten und später erneut einzubringen.

TOP-Ende: 20:36 Uhr

TOP XII: Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Entfällt.

TOP XIII: Verschiedenes

TOP-Beginn: 20:36 Uhr

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) lädt alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier zum „Festival contre le racisme“ ein.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt den AStA nach der Umsetzung des Antrags „Politische Litfaßsäule“.

Konstantin Brandt (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass in diesem Bereich bisher nicht viel passiert sei, da ihm der beschlossene Antragstext noch nicht zugegangen sei.

Timm Fitschen (BB) kritisiert, dass es zu wenige Pinnwände im ZHG gebe und die Uni stattdessen lieber Werbeplakate von e-on aufhängen würde.

Sitzungsende: 20:39 Uhr

Für das Protokoll:

Heiko Schönfeld
(Präsident)

Karolin Oppermann
(stellv. Präsidentin)

Silja Katharina Haufe
(stellv. Präsidentin)

Martin Gouverneur
(Schriftführer)

Gesa Franke
(Schriftführer bis TOP X)

Betül Gülsen
(Schriftführer ab TOP XI)